

Protokoll der Delegiertenversammlung des S.S.V. vom 1. Dezember 1907 auf Rigi-Kaltbad, Hotel Bellevue

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Ski : Jahrbuch des Schweizerischen Ski-Verbandes = Annuaire de
l'Association Suisse des Clubs de Ski**

Band (Jahr): **4 (1908)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll

der Delegiertenversammlung des S. S. V.

vom 1. Dezember 1907 auf Rigi-Kaltbad, Hotel Bellevue.

Präsident: Herr E. Thoma, St. Moritz.

Als *Aktuar* amtet Herr R. Nater.

Nach Aufnahme der Skiklubs Göschenen und Frohnalp-Morschach ergibt sich eine Vertretung von 21 Klubs mit 108 Stimmen.

1. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 18. Nov. 1906 in Olten.

2. Der Jahresbericht 1905/06 des abgetretenen Präsidenten Herrn Weber wird verlesen und genehmigt. Auf Antrag des Präsidenten wird er Herrn Weber bestens verdankt. — Der Jahresbericht 1906/07 wird verlesen und mit lebhafter Zustimmung begrüsst. In demselben tadelt der Präsident speziell die Ausartung der grossen Dauerläufe in unmögliche Hindernisrennen, die der Entwicklung eines guten Stils und der Ausbildung der Fahrer mehr schaden als nützen können.

3. Es erfolgt Genehmigung des Kassaberichts für 1906/07 und Annahme des unveränderten Jahresbeitrages an die Verbandskasse.

4. Für das grosse Verbands-Skirennen 1909 bewerben sich 2 Klubs: Skiklub Gotthard, zur Durchführung in Andermatt, und Skiverband Engiadina, zur Durchführung in St. Moritz.

Nachdem sich aus der Diskussion herausgestellt, dass Andermatt sich schon vor 2 Jahren für das Fest beworben hatte, zieht Herr Pfr. Hoffmann namens der «Engiadina» die Bewerbung für das Rennen 1909 zurück, um sich jetzt schon für 1910 anzumelden.

Das grosse Verbandsrennen 1909 wird somit dem Skiklub Gotthard übertragen und als Datum durch Herrn Felber der 17. und 18. Januar festgesetzt. Dieses Datum wird genehmigt.

5. Es werden folgende Klubs neu in den Verband aufgenommen: Skiklub Urnäsch, 10 Mitglieder; Skiklub Bachtel, 32 Mitglieder; Skiklub Frohnalp, 27 Mitglieder; Skiklub Göschenen, 34 Mitglieder.

6. Statutenänderungen: bei § 2 stehen sich nach längerer Diskussion zwei Anträge gegenüber: a) der Antrag des Z. V., diesen Paragraphen in dem Sinne abzuändern, dass Aufnahmen von neuen Klubs in den Verband vom Zentral-Vorstand bei Stimmeneinheit vorgenommen werden können; wenn nicht Einstimmigkeit vorhanden, soll das Aufnahmege-such vor die Delegiertenversammlung kommen; b) der Antrag Basel, nach welchem diesem § ein Zusatz, lautend: «wenn der Z. V. nicht einstimmig von sich aus das Aufnahmege-such erledigt hat», beigefügt werden soll. Die Abstimmung ergibt Annahme des Antrages des Z. V. mit 70 gegen 36 Stimmen.

Bei § 5 schlägt der Z. V. die Abänderung vor, es soll statt «in einem Skigebiet» heissen: in einem zentral gelegenen Orte». Nach längerer Diskussion, in welcher auch speziell das Datum der Delegiertenversammlung erörtert wird, ergibt die Abstimmung die Annahme obiger Abänderung, sowie die Verlegung des Datums auf den letzten Sonntag im Oktober mit 59 Stimmen gegen 57 Stimmen für Belassung des Datums auf den 1. Sonntag im Dezember. Ein Antrag des S. C. Bern auf Festsetzung von zwei Delegiertenversammlungen, wovon eine zu Anfang des Winters, die andere während des grossen Verbandsrennens am Ort des Rennens selbst, wird diskutiert und dann wieder zurückgezogen.

§ 7. Derksen (Basel) beantragt, dass an die Bestimmung, Anträge an die Delegiertenversammlung sollen 4 Wochen vorher an den Z. V. begründet eingegeben werden, noch beigefügt werde: «welcher sie innert 14 Tagen zu Händen der Klubs begutachtet». Dieser Antrag wird ohne Abstimmung genehmigt.

§ 4. Es entspinnt sich eine lange Diskussion, ob der Schlusssatz betreffend Uebertragung der Stimmen an einen Vertreter allein zu streichen sei oder nicht; die Abstimmung ergibt Belassung mit 100 gegen 6 Stimmen.

§ 2. Ein Antrag Dr. Scherz, laut welchem bei Ernennung von Ehrenmitgliedern statt Einstimmigkeit « $\frac{2}{3}$ Mehrheit» eingesetzt werden soll, wird angenommen.

Der Z. V. wird beauftragt, die Statuten laut diesen Beschlüssen auszuarbeiten und sie der nächsten Delegiertenversammlung zur definitiven Genehmigung vorzulegen.

7. Die Revision der Wettlaufordnung des M. E. S. V. wird verschoben, um je nach Ablauf des Traktandums 11 allenfalls später behandelt zu werden.

8. Der Präsident referiert über die bisherigen Erfolge der Verhandlungen mit den S. B. B. und andern Gesellschaften wegen Gratistransport der Ski.

9. Dagegen haben die Unterhandlungen des Z. V. mit verschiedenen Gesellschaften über Abschluss von Unfallversicherungen mit Spezialbedingungen zu keinem praktischen Resultate geführt, da keine nennenswerten Vorteile durch die Kollektiv-Versicherung zu erzielen waren.

Bevor auf Traktandum 10 eingetreten wird, gibt der Präsident noch von einem Austrittsbegehren der Sektion Ste. Croix Kenntnis. Es wird beschlossen, von diesem Austritt nicht Notiz zu nehmen und je nach dem weitem Verlauf der Verhandlungen den Z. V. zu ermächtigen, mit dieser Sektion über Verbleiben im Verbands zu unterhandeln.

10. Vertragsbruch H. A. Tanner. Der Präsident referiert kurz über die verschiedenen Unterhandlungen mit Herrn Tanner, die im Jahre 1906 zum Abschlusse eines Verlagsvertrages auf 6 Jahre geführt haben, und verliest die Hauptbestimmungen dieses Vertrages. Er verliest ebenfalls einen Teil der Korrespondenzen mit Tanner und beleuchtet den vom Z. V. eingenommenen Standpunkt. Nach demselben betrachten wir uns durch die Tatsache, dass der «Ski» im Oktober und November 1907, gegen unsere Reklamationen, nicht mehr erschienen ist, als vom Vertrage, welcher somit in deutlicher Weise durch den Verleger gebrochen worden ist, entbunden und beantragen der Delegiertenversammlung die Regelung der Zeitschriftenfrage in anderer, den Intentionen des Verbandes besser dienender Weise. Herr Tanner will den Vertragsbruch von sich auf den Z. V. abwälzen, wird jedoch in verschiedenen Richtungen widerlegt. Aus der Diskussion geht hervor, dass sich inzwischen bereits Oesterreich und Deutschland von ihren Verlagsverträgen mit dem «Ski» losgesprochen haben, um eine andere Zeitschrift als Organ zu wählen. Herr Weber, S. C. Bern, verlangt ein Zutrauensvotum an den Z. V., welches durch Sitzerheben einstimmig gegeben wird.

Es entsteht eine längere Diskussion, nach deren Schluss einstimmig die Annahme des Antrages des Z. V. beschlossen wird.

Der Präsident legt den zweiten Punkt vor, ob Herr Tanner zur Bezahlung der vertraglichen Konventionalstrafe von 500 Fr. herangezogen werden solle oder nicht, und es wird beschlossen, auf diese Forderung, insofern Tanner keine Schritte vor Gericht zur Verteidigung seiner Behauptung betreffend Vertragsbruch unsererseits unternimmt, zu verzichten.

Es wird auf seinen Wunsch Herrn Tanner Decharge als Landesredaktor des Verbandes erteilt und ihm der Dank des S. S. V. für seine vorzüglichen Dienste als solcher ausgesprochen.

Nach längerer Diskussion über die neue Form einer einfachen Zeitschrift wird eine Redaktionskommission, bestehend aus dem Z. V., den Delegierten des S. C. Bern und des S. C. Basel gewählt. Dieselbe hat diese Frage bis Ende 1907 zu studieren und wenn irgendwie möglich dafür zu sorgen, dass anfangs Januar ein erstes Korrespondenzblatt erscheine.

Herr Weber, S. C. Bern, teilt mit, Vorunterhandlungen mit einem Verleger hätten ergeben, dass eine neue Zeitschrift in Form eines Jahrbuches «Ski», das jeweilen am Ende der Saison mit 160 Seiten Text und einigen Inseraten herauszugeben wäre, bei einer Auflage von 1500 Stück auf Fr. 1.50 das Exemplar zu stehen käme, wobei noch jedes Mitglied ein Korrespondenzblatt in 16 Nummern von durchschnittlich 6 Seiten Text mit etwas Inseraten gratis erhalten würde. Sollte das Jahrbuch nicht als obligatorisch bezeichnet werden, so würde das Korrespondenzblatt allein auf 50 Cts. für ein Mitglied zu stehen kommen.

Es wird beschlossen, für dieses Jahr solle die Redaktionskommission das Korrespondenzblatt bestmöglich herausgeben, allenfalls auf Kosten des Verbandes, und dann der nächsten Delegiertenversammlung positive Vorschläge unterbreiten.

11. Der Präsident teilt mit, dass der Z. V. nach dieser Lösung der Zeitschriftenfrage keinen grossen praktischen Wert mehr darin sehe, im M. E. S. V. zu verbleiben, und beantragt, aus demselben auszutreten. Da einige Delegierte geltend machen, sie hätten diesbezüglich von ihren Klubs keine Instruktionen, wird beschlossen, eine Urabstimmung in den Klubs des Verbandes darüber zu veranstalten; der Z. V. wird beauftragt, dieselbe durchzuführen.

Es erfolgen noch folgende Anregungen:

Einsiedeln möchte ein Verbandsabzeichen und Mitgliederkarten. Der Antrag wird mit 91 Nein gegen 8 Ja abgelehnt. Es beantragt ferner die Sammlung alles statistischen Materials über die Klubs, ferner Angabe der Hütten, ihrer Lage etc. Die Versammlung beschliesst, diese Angaben ins Jahrbuch aufzunehmen.

Eine neue Skibindung eines Herrn Sauerwein wird angesehen und als ohne praktischen Wert an den Erfinder zurückgewiesen.

Ein Antrag betreffend Subventionen an den Bau von Ski-Hütten wird vom Vorstande in dem Sinne beantwortet, dass derartige Gesuche jeweilen der nächsten Delegiertenversammlung vorgelegt werden sollen.

Es soll eine bessere Markierung der Winterwege studiert werden.

Es soll angestrebt werden, dass das Meteorologische Bureau in seinen Wetterberichten auch die Höhe des Schnees in den Gebieten der verschiedenen Stationen aufnehme.

Die neue Wettlaufordnung des M. E. S. V. soll für den Fall, dass Verbleiben im Verbands beschlossen werde, durch eine Kommission, bestehend aus dem Vorstande unter Zuzug einiger praktischer Fahrer, allenfalls Norweger, studiert werden.

Eine Anregung von Herrn Grimmy, Sektion Pilatus, geht dahin, es möchten in den Rennen die Eintrittsgelder möglichst niedrig gehalten und die Preise so gestellt werden, dass auch Anfänger Aufmunterung zur Teilnahme an den Rennen finden. Der Präsident gibt befriedigenden Aufschluss.

Herr Myklegaard aus Zürich wünscht, es soll studiert werden, in welcher Weise das Skifahren der Jugend besser bekannt gemacht werden könne, sei es durch Versand von Zirkularen an die Schulbehörden oder durch Einladungen an die Lehrerschaft, an den Skikursen teilzunehmen.

Hierauf Schluss der Versammlung.
